

Oberbürgermeister Dr. Matthias Knecht

Fraktionsvorsitzende Gemeinderat der
Stadt Ludwigsburg

Ludwigsburger Innenstadt (LUIS) e.V.

Obere Marktstraße 1-3

71634 Ludwigsburg

Herr Markus Fischer

☎ +49 7141 9103285

☎ +49 7141 9103063

✉ markus.fischer@luis-ludwigsburg.de

01. August 2022

Stellungnahme Ludwigsburger Innenstadt (LUIS) e.V. bezüglich der Umgestaltung des Arsenalplatzes

Sehr geehrter Herr Dr. Knecht,
sehr geehrte Fraktionsvorsitzende,

die Umgestaltung des Arsenalplatzes hat eine zukunftsweisende Bedeutung für die Ludwigsburger Innenstadt. Entsprechend hat der Ludwigsburger Innenstadt (LUIS) e.V. bereits Stellungnahmen am 21.06.2017, am 20.09.2018, am 12.02.2020 und am 10.11.2021 zu diesem Thema verfasst, welche unberührt von diesem Schreiben gelten.

Für die Umgestaltung des Arsenalplatzes gab es ein sogenanntes „Offenes Verfahren“. In diesem wurde ein „offener freiraumplanerischer Realisierungswettbewerb mit Ideenteil ZIEL, Ludwigsburg“ ausgeschrieben. Am Freitag, den 29. November 2019, entschied sich eine Fach-Jury im Rahmen dieser Ausschreibung dazu, den Entwurf des Büros „MANN LANDSCHAFTSARCHITEKTUR“ zum Sieger dieser Ausschreibung zu benennen.

Die fünf Finalentwürfe sind noch heute online einsehbar:

<https://www.competitiononline.com/de/news/ergebnisse/ziel-zentrale-innenstadt-entwicklung-in-ludwigsburg-341729/prizegroup/1-preis-119864.html>

Nach diversen Überarbeitungen, Bürgerbeteiligungen und Diskussionen in Ausschüssen und im Gemeinderat (<https://www.ludwigsburg.de/start/stadt+entwickeln/projekt+ziel++zentrale+innenstadt-entwicklung.html>) steht die Stadt Ludwigsburg nun kurz vor einer Entscheidung hinsichtlich der zukünftigen Gestaltung und Nutzung des Arsenalplatzes.

Deshalb wenden wir uns erneut mit einer Stellungnahme an Sie!

Der Arsenalplatz wird für die zukünftige Entwicklung der Aufenthaltsqualität in der Ludwigsburger Innenstadt eine zentrale Rolle übernehmen. Seine Lage im Herzen der Innenstadt und seine wichtige Scharnierfunktion zwischen dem Bahnhofsareal/Schillerviertel und der restlichen Innenstadt bedingen eine hohe Sensibilität bei der Transformation.

Für die Stadt Ludwigsburg bietet sich eine einmalige Chance: es ist der letzte zentrale Platz von dieser Größe, der in Bezug auf Aufenthaltsqualität, Klimaanpassung und Nutzungsvielfalt den veränderten Anforderungen angepasst werden kann! Wir gehen nicht davon aus, dass in den kommenden Jahren der Marktplatz, der Rathaushof oder der Akademiehof eine Umgestaltung in diesem Ausmaß erleben werden.

Die drei genannten Plätze haben alle Ihre Stärken und Schwächen. Beim Arsenalplatz kann man nun diese Erfahrungen nutzen und mögliche Schwächen von vorneherein minimieren.

Durch die fortschreitende Erwärmung von Innenstädten, liegt es auf der Hand, einen Platz mit großzügigem Angebot an schattigen Plätzen zu gestalten. Dies fehlt den sonstigen Plätzen nahezu komplett und wird ein Alleinstellungsmerkmal des Arsenalplatzes darstellen.

Ein weiterer wichtiger Faktor beim Thema Aufenthaltsqualität ist eine aktive, wertige Bespielung mit einem gastronomischen Angebot. Ein Blick auf den Marktplatz genügt, um zu sehen, wie elementar sich die Verweildauer durch ein gastronomisches Angebot verbessert und dadurch eine automatische Sozialkontrolle einsetzt!

Um in Zukunft die Anziehungskraft des Arsenalplatzes zu steigern, sind ein bestehender, an den Platz angrenzender amerikanischer oder türkischer Fastfood-Anbieter völlig ungeeignet. Es bedarf eines ganzjährigen, abwechslungsreichen Angebots ab Mittag, welches in der kalten Jahreszeit auch Glühwein und Crêpes anbietet und in der warmen Phase des Jahres kühle Getränke und passende Snacks. Oder auch ein größer gedachtes Konzept, sei es mit Bewirtung oder Selbstbedienung.

Die Erfahrung vom Rathaushof zeigt, welche enorme Anziehungskraft ein im Boden verankertes Wasserspiel für gerade junge Besucher und Gäste mit ihren Eltern oder Großeltern unserer Innenstadt hat. Auch in der Asperger Straße und am Reithausplatz kann man an warmen Tagen sehr gut beobachten, dass gerade in der heutigen Zeit das Thema Wasser als Kühlelement bei Planungen von Plätzen mit Aufenthaltsqualität nicht mehr wegzudenken ist. Natürlich muss das Thema Wasserknappheit mit einem entsprechenden Umlauf- und Wiederaufbereitungssystem mit bedacht werden. Es stellt zudem ein hoch attraktives, anziehendes Spielelement dar.

Ludwigsburg steht wie kaum eine andere Stadt für eine unglaubliche Vielzahl an wertigen Veranstaltungen. Nur beispielhaft genannt seien der Weihnachtsmarkt, die Venezianische Messe, die Weinlaube, die Ludwigsburger Brautage, das Kinderfest, das Marktplatzfest und auch, um den Bogen zum Arsenalplatz zu spannen, das NaturVision Filmfestival. Ein neu gestalteter Platz muss bei den vielen Angeboten und den kreativen Ideen, welche in einer Stadt wie Ludwigsburg stets entwickelt werden, multifunktional aufgestellt sein. Ein Markt zwischen schattenspendenden Bäumen muss hierbei genauso möglich sein, wie eine Eventfläche, auf der eine Bühne oder Leinwand platziert werden kann.

Es sind die genannten zusammenhängenden Faktoren, welche dazu führen, dass die Umgestaltung des Arsenalplatzes zu einem Gewinn für die ganze Stadt sowie für ihre Kunden, Besucher und Gäste und somit natürlich auch für die Ludwigsburger Innenstadtakteure werden kann: Schatten, Wasser, wertige Gastronomie und Multifunktionalität. Verweilmöglichkeiten, welche bei einem Aufenthalt gewährleisten sein müssen, verstehen sich von selbst.

Wir möchten betonen, dass wir in Sorge sind, sollte man bei der Umgestaltung des Arsenalplatzes auf einen der vier genannten Faktoren verzichten und auch bei der Wertigkeit große Abstriche machen! Die Aufenthaltsqualität eines umgestalteten Arsenalplatzes mit den weiteren Bereichen von ZIEL (Zentrale Innenstadt Entwicklung Ludwigsburg) muss von Anfang an hoch sein. Die Bürgerinnen und Bürger der Stadt, sowie die Kunden, Gäste und Besucher von Ludwigsburg müssen sich von diesem Platz „angezogen“ und eingeladen fühlen!

Mehrfach hat LUIS genau diesen Wunsch bei diversen Veranstaltungen (Beirat Innenstadt Offensive, Veranstaltungen in verschiedensten Zusammensetzungen mit dem Planungsbüro Mann, Treffen mit Fachbereichen der Stadt Ludwigsburg) geäußert und auch seine Bedenken zum Ausdruck gebracht, sollte man hier auf wesentliche Faktoren für eine hohe Aufenthaltsqualität verzichten.

Auch hier empfehlen wir den Blick zu einem anderen Platz der Stadt: der Akademiehof wurde wertig gestaltet und trotzdem ist sein Ruf ruiniert! Auf die Gründe und die Thematik, ob der Ruf gerechtfertigt ist, soll dabei in dieser Stellungnahme nicht eingegangen werden.

In einer zuletzt von der Wirtschaftsförderung Ludwigsburg initiierten Informationsveranstaltung am 23. Juni 2022 mit dem Planungsbüro Mann für Innenstadtakteure waren auch Vertreter der Ludwigsburger Polizei anwesend. Auch diese haben bei der Veranstaltung sehr deutlich davor gewarnt, dass der Ruf eines Viertels oder auch eines Platzes nur mit sehr großem, kontinuierlichem Aufwand wieder zu reparieren ist.

Wir möchten sehr gerne bei diesem Thema auf das „Hi Francky“ im Frank-Areal verweisen. Aufgrund des Rufes des Ludwigsburger Bahnhofes und des dort teilweise auftretenden Klientels gab es große Bedenken, ob die dortige Pop-Up-Fläche nicht ein neuer Treffpunkt für sogenanntes „unerwünschtes Publikum“ wird. Aber durch die aktiv entstandene und bespielte Aufenthaltsqualität und die Tatsache, dass sich sehr viele Kunden, Gäste und Besucher der Stadt von diesem Bereich angezogen fühlen, ist auf beeindruckende Art und Weise eine „soziale Kontrolle“ entstanden, welche unerwünschtes Publikum fernhält. Man fühlt sich dort wohl und sicher, trotz direkter Nähe zum Bahnhof. Öffnen Sie dieses Gelände ohne den dortigen Verweilmöglichkeiten und Angeboten, wird sich das Publikum drastisch verändern.

Es gilt nun zwischen der Variante A („kleine Lösung“) des Planungsbüros Mann und der Variante B als „große Lösung“, welche die von uns geforderten „Faktoren Schatten, Wasser, wertige Gastronomie und Multifunktionalität“ integriert, zu entscheiden.

Wir sprechen uns dabei, im Sinne einer erfolgreichen und zukunftsgerichteten Innenstadtentwicklung klar für die Variante B aus. Dabei darf die Realisierung nicht in Teil-Abschnitten erfolgen. Eine Umsetzung macht nur als Komplett-Lösung, welche sofort umgesetzt wird, Sinn. Der Platz ist zu wichtig für die Ludwigsburger Innenstadt, als dass ihm eine halbherzige Variante oder eine unkalkulierbare, schrittweise Umgestaltung gerecht wird!

Bevor Sie zu einer „Light-Variante“ greifen, die der Innenstadt mehr schaden als nützen wird, bitten wir Sie, das gesamte Konstrukt noch einmal zu überdenken.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Edith Klünder
Erste Vorsitzende



Markus Fischer
Citymanager